

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die beiden Brüder aber im Chor,
Sich immer gar treu ergeben,
Die blickten aus ihren Büchern empor,
Erfasst von heimlichem Beben.

Und oben die Zeiger, sich deckend genau,
Halb sechs Uhr wiesen sie mahnend, —
Da schlägt der Blitz in des Münsters Bau,
Den Weg zu den Uhren sich bahnend.

Und rechts und links an den Zeigern zugleich
Sich spaltend, fährt er hernieder;
Getroffen sinken von einem Streich
Die treu sich ergebenen Brüder.

Da schwieg wohl das Lied, — doch der Donner auch,
Die Wolke weint im Entweichen,
Und seufzend streifte der Abendhauch
Hin über die beiden Leichen.

Das Bild zu Rößhelstein.

Von August Mandel.¹⁾

Wo zögernd die Falte der Gnss sich naht
Beim Felsengrat,
Blickt stolz Burg Strechau hernieder;
Dort hauste, seit Traungaus erlauchtes Geschlecht
Der Steiermark Namen gespendet und Recht,
Ein Stamm, urkräftig und bieder.

Als Ottokars Leiche und Wappenschild
Die Gruft verhüllt,
Sieht Strechau dem Grab' auch entgegen;
Den Letzten des Namens, in Jahren hoch —
Blüht nur ein weiblicher Sprosse noch,
Des Gh'betts verspäteter Segen. —

¹⁾ Geboren im ersten Dezennium des 19. Jahrhunderts zu Graz, absolvierte Jus und trat bei dem steiermärkischen Gubernium ein. Nach 1848 wurde er Hofkonzipist im Handelsministerium und starb plötzlich zu Anfang der fünfziger Jahre. Das Gedicht ist in der kürzeren Fassung bei Schlossar wiedergegeben.